Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 178.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 17. März 1884.

Anzeigen

n dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

— Verlangt: Zwei gute Möbel-Schreiner bei Emrich, Paulini & Co.

Verlangt: Beschäftigung von einem jungen, starken Mann, der deutsch und englisch spricht. Auskunft in der Office der Tribüne. Fz m24

Verlangt wird Stellung von einem Manne der mit Pferden umzugehen versteht in einer Familie oder sonstwo. Gute Empfehlungen. Näheres No. 252 Süd Tennessee Str. 23z

Verlangt wird ein Mädchen, No. 205 Ost Ohio Straße. 23mz

Verlangt: Ein tüchtiger Mann auf einer Milcherei — nur Jemand der das Melken versteht, braucht sich zu melden. Nachzufragen 330 Süd Illinois Str. 18mz

Verlangt: Ein erfahrener Bäcker und Conditor sucht Stellung. Nachzufragen bei Alb. Hügelberger, 18 Süd Delaware Straße. 17mz

Verlangt wird ein Junge, der das Einkreichergeschäft erlernen will. Nachzufragen No. 72 Bradshaw Straße. 31mz

Verlangt: Beschäftigung für einen kräftigen Mann, der mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen in No. 377 Süd Delaware Straße.

Verlangt wird eine Stelle von einem deutschen Mädchen, in einer deutschen Familie. Näheres in der Office dieses Blattes. Dl m19

Verlangt: Ein kräftiger Junge von ungefähr 15 Jahren kann dauernde Beschäftigung finden. Näheres in der Office des Blatt. 18mz

Verlangt: Arbeit für einen jungen Mann der mit Pferden umgehen kann. Nachzufragen 377 Georgia Straße. 19mz

Verlangt wird eine Stelle von einem jungen Deutschen in einer Grocery oder sonstwo. Nachzufragen No. 179 Coburnstr. 18

Zu vermiethen: 10 Acker Gartenland nebst Haus und Stall in der Nähe der Stadt. In bester Cultur. Nachzufragen bei Alex. Metzger, Odd Fellows Halle. ba

Zu verkaufen: Ein Patent auf einen sehr gangbaren Artikel. Der patentirte Gegenstand ist der beste seiner Art im Markte. Der Patentin oder wäre auch Willens mit Jemanden in Partnerschip zu gehen, oder für Denjenigen, welcher den Artikel fabriziren will, zu arbeiten. Es ist dies eine ganz besonders gute Gelegenheit ein sehr lukratives Geschäft mit einigen tausend Dollars Kapital anzufangen. Nähere Auskunft wird in der Office der „Tribüne" ertheilt. 15mz

Zu verkaufen: Ein Doppelhaus, No 114 und 116 Beiserstr. Näheres bei G. A. Bürgler, 313 Coburnstr. ba

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung zu billigem Preise. Nachzufragen No. 76 Süd Delaware Straße. ba

Zu verkaufen oder zu vermiethen, ein gutes Wohnhaus mit Stallung ꝛc., ferner 1 Acker Land, 1½ Meilen östlich vom Bee Line Depot. Vortheilhafte Bedingungen und sehr geeignet für eine Milcherei. Nachzufragen No. 74 Bine Straße. 9ap

Auszuleihen: Gelder in Beträgen von $200 bis $20,000.

Zu verkaufen: Gartenland 6 — 20 Acker an der Stadtgrenze billig, auf 10-jährige Zahlungen, keine Anzahlung verlangt. — Billige Häuser, Lots und Farms. Kauft nicht, ehe ihr bei mir vorsprecht.

Alex. Metzger,
Odd Fellows Halle, Grundeigenthums-, Schiffahrts- und Feuerversicherungs-Agent.

Witz und Humor!

bearbeitet für —

H. Bamberger.

Wechselseitigkeit.

Erster Gauner (beim Kartenspiel): „Es ist doch merkwürdig, ich hab' noch gar keinen König gesehen!"

Zweiter Gauner: „Kein Wunder, Du hast einen in Deinem Aermel und die drei anderen hab' ich in meinem Stiefel!"

Gute Waare — Niedrige Preise ist das Motto von

Bamberger's Hut-Store.

Indianapolis

Palace Dime Museum

54 North Pennsylvania Straße, zwischen Market und Ohio Straße.

Großartige Attraktionen!

Eintritt ..... 10 Cents.

INDUSTRIAL

Spar- und Leih-Verein.

Dienstag Abend, 18. März,

Abends 8 Uhr, Versammlung in Mich. Hofmann's Lokal, No. 470 Süd Meridian Straße, zum Zwecke der Vorlage der Constitution und Wahl der Direktoren.

Wm. Weiland, Präs. p. t.
Jacob Kempf, Sekr. p. t.

Camp's cozy Place!

476 Ost Washington Straße.

Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer desselben wird stets dafür sorgen, daß nur die anständigsten Bürger der Stadt denselben frequentiren.

Die besten Whiskies bei der Gallone, Quart und Pint zu Wholesale Preisen. — Pool- und Billardtische.

Die besten Getränke stets an Hand. — Prompte, aufmerksame Bedienung.

EMIL CAMPHAUSEN,
Eigenthümer.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 15. März. Trübes, regnerisches Wetter, veränderlicher Wind, etwas wärmeres darauf kälteres Wetter;

Schutzzoll.

St. Petersburg, 17. März. Eine Petition an die Regierung ist im Umlauf, einen hohen Zoll auf Eisen- und Eisenwaaren zu legen.

Bürgerkrieg.

Dublin, 17. März. Plakate wurden angeschlagen, in welchen der baldige Ausbruch eines Bürgerkrieges angekündigt wird. Die Polizei hat sie entfernt.

Drahtnachrichten.

Die alte Geschichte.

New York, 16. März. Dennis Reilly und die 17jährige Celia Renney waren in Brooklyn bei Freunden zu Besuch. Reilly zielte mit einem Revolver von dem er glaubte, daß er nicht geladen war, auf das Mädchen. Die Waffe entlud sich und das Mädchen stürzte todt zu Boden. Reilly wurde verhaftet; er ist außer sich vor Schmerz.

Schufte.

New York, 16. März. Eine junge Frau Namens Margaret Meehan von Brooklyn wurde heute von mehreren Strolchen in einen Stall geschleift und dort vergewaltigt. Die Schurken wurden verhaftet.

Der älteste „Odd Fellow" gestorben.

Dubuque, Iowa, 16. März. — Deacon Benjamin Rupert ist heute im 79. Lebensjahre gestorben. Er war das älteste Mitglied des Ordens der Odd Fellows, indem er demselben seit 1828 angehörte.

Ein Geständniß.

Dayton, O., 16. März. Am 11. Januar 1867 wurde ein 18jähriges Mädchen Namens Christine Keit in ihrem elterlichen Hause an Oak Straße ermordet aufgefunden. Die Mutter des Mädchens war zur Zeit, als die Ermordete aufgefunden wurde, nicht zu Hause und als sie Kenntniß von der Sache erhielt gab sie ihren Schmerz in auffallender Weise kund. Einige Personen, darunter auch der Liebhaber des Mädchens wurden als der That verdächtig, verhaftet, mußten aber alsbald wieder entlassen werden. Die Sache blieb ein Geheimniß.

Vor vier Wochen wurde jedoch die Mutter der Ermordeten sehr krank und als sie kürzlich ihre Todesstunde kommen sah, rief sie ihren Sohn zu sich und machte demselben das Geständniß, daß sie es war, die den Mord begangen habe. Sie sei ärgerlich gewesen, weil das Mädchen an jenem Tage trotz ihres ausdrücklichen Verbots bis 4 Uhr Nachmittags ausgeblieben sei, habe in ihrer Erbitterung mit einem Beile nach der Tochter geschlagen und dieselbe ermordet. Sie habe damals alles Mögliche gethan, um ihr Verbrechen zu verbergen, habe aber seitdem keine Ruhe mehr finden können. Nachdem die Frau obiges Geständniß abgelegt hatte, starb sie.

Per Kabel.

Vereinigung.

Berlin, 16. März. Bei einer Versammlung der Fortschrittler heute wurde die Vereinigung mit den Liberalen beschlossen.

Bismarck und Sargent.

Sargent hat eine Einladung Bismarck's zu einem Diner zu Ehren des Geburtstags des Kaisers am 22. ds. angenommen.

Aus Rußland.

St. Petersburg, 16. März. — Eine Zeitung unter dem Titel Sewodsen Slowa (freie Rede) ist erschienen. Sie fordert die Jugend Rußland's auf der despotischen Regierungsform ein Ende zu machen, erklärt sich aber gegen den Terrorismus.

Aus Tonkin.

Paris, 16. März. Das Vorrücken der Franzosen gegen Bacninh hat begonnen.

Die Franzosen in Tonkin.

London, 16. März. Die Lage der Franzosen gleicht in vielen Stücken derjenigen Englands in Egypten. Bacninh ist noch nicht genommen, und die Chinesen sind noch nicht geschlagen, sondern haben sich bloß nach einem anderen Theile des Delta's zurückgezogen. In 14 Tagen tritt die Regenzeit ein und die französischen Truppen müssen sechs Monate stille liegen. Das Unternehmen der Franzosen ist ein solches, welches selbst im Falle des Erfolges, keinen Ersatz für die großen Opfer bietet, welche es erheischt.

Aus dem Sudan.

Suakim, den 16. März. Admiral Hewett, Gen. Graham und 30 Scheikhs hatten heute eine Zusammenkunft. Eine Proklamation wurde erlassen, worin eine Belohnung von 1000 Pf. St. auf die Gefangennahme Osman Digma's gesetzt wird, welcher die Sudanesen durch Lügen und Verrath zu Rebellion und Blutvergießen verleitete.

Gen. Gordon telegraphirt, daß in Khartum keine unmittelbare Gefahr vorhanden sei. Es wird berichtet, daß Zobir Pascha zum Gouvernör des Sudans ernannt wurde.

Rebellen erscheinen vor Tananieb. Es sind keine Anzeichen vorhanden, daß die Niederlage Osman Digma's den Geist der Rebellion unterdrückt habe.

Hiesiges.

Ferree contra Kitz.

Entscheidung der County-Commissäre.

17. März 1884.

Nach Anhörung aller Aussagen und des am 14. ds. von Kitz verlesenen Dokumentes, finden die Commissäre Folgendes:

1. Es ist nicht wahr, daß, wie in bewußtem Dokumente gesagt wird, Nichts bewiesen wurde, das auf Kitz ein schlechtes Licht wirft, es ist auch nicht wahr, daß die County-Commissäre eine Steuerauflage für das Township verweigerten; im Gegentheil, eine solche Auflage erfolgte auf Kitz's Verlangen im Juni 1883.

2. Daß besagter Kitz im August 1883 ohne Erlaubniß der Commissäre $1000 geborgt, und noch nicht zurückbezahlt hat.

3. Daß im September 1883 Kitz Erlaubniß erhielt, $15,000 zu nicht mehr als 6 Prozent Zinsen zu borgen, und daß er widerrechtlich und in Widerspruch damit außerdem 2 Proz. Commission bezahlte.

4. Daß mit der Erlaubniß $15,000 zu borgen, die Vorschrift verbunden war, obige $1000 zurückzuzahlen, und daß er das nicht gethan hat.

5. Daß Kitz das Township mit $2.50 per Tag für sein Pferd und Buggy belastete, daß dies wohl mit einem alten Gebrauche, aber nicht mit dem Gesetze übereinstimmt.

6. Daß Kitz für das Schulhaus in Mapleton wenigstens $600 mehr ausgab, als er hätte ausgeben sollen, daß er abekeine verbrecherische Absicht dabei hatte.

7. Daß Kitz für einen Blitzableiter, der für $75 zu haben war $190 ausgab, daß er aber dabei keine verbrecherische Absicht hatte.

8. Daß es wahr ist, daß die Commssäre die Auszahlung des Urtheils gegen das County verweigerten. Dies ist im Mai geschehen, und Kitz hätte genügend Zeit gehabt, eine Auflage zu machen.

Die Auflage für Juli 1884 beläuft sich auf $11,240.13. Wie Kitz damit die $18,171,50 betragenden Schulden abtragen und die Ausgaben bis Juli 1885 bestreiten will, ist ein Räthsel.

9. Daß der Voranschlag Kitz's für die Ausgaben bis 1. Juli 1884 zu hoch gegriffen ist.

10. Daß die Kasse des Townships erschöpft ist, und daß die Geschäfte nicht ohne Geld weitergeführt werden können. Lediglich aus diesem Grunde übernehmen die Commissäre die Verantwortlichkeit dem Trustee Ernst Kitz Autorität zu geben, und geben ihm hiermit Autorität $6000 zu borgen, wenn er vollständige Rechnungsablage geleistet und genauen Bericht in so fern erstattet haben wird, daß die Ausstände (due bills) nicht bereits verrechnet sind.

Es wird jedoch beordert, daß das Geld bloß bis zum 1. Juli 1885 und zu nicht mehr als 8 Prozent geborgt wird.

Nach Verlesung dieser Entscheidung legte Kitz sofort den verlangten Nachweis bezüglich der due bills vor. Spaan verlas dann ein Dokument des Inhalts, daß die County-Commissäre überhaupt kein Recht zur Untersuchung hätten, daß die Commissäre dem Dr. Ferree die Kosten aufzuerlegen hätten.

Es heißt darin ferner: Die Untersuchung wurde auf Grund der Behauptung angestrengt, daß Kitz nicht die passende Person sei, die Townshipgelder zu verwalten, durch die Bewilligung der Commissäre ist entschieden, daß er ja eine passende Person ist.

Die Kostenfrage war zur Zeit, als wir zur Presse gingen, noch nicht entschieden.

Freidenkerverein.

Wegen Raummangels sind wir heute nicht im Stande, eingehend über die gestrige Versammlung zu berichten. Wir begnügen uns deshalb mitzutheilen, daß über einen von Frau Grumann verlesenen Aufsatz über die deutschen Reformatoren, und ferner über die Tariffrage debattirt wurde. Die Besucher verbrachten einige Stunden auf recht angenehme Weise.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Geo. W. Reed gegen Therese Reed Scheidung bewilligt.

Lisette Werbe gegen Babette Reinheimer u. A. Theilungsprozeß. In Verhandlung.

Alexander Metzger gegen John D. Campbell u. A. Klage auf Commissionsgebühren. In Verhandlung.

Daniel Ransdell Receiver der Unthank Plow Co. gegen Francis E. Coffei. In Verhandlung.

Criminalgericht.

John O'Donnell wurde wegen Kleindiebstahls prozessirt. Jury in Berathung.

Oliver S. Dale wurde wegen Kleindiebstahls zu 1 Tag Gefängniß verurtheilt.

Morris Thompson wird wegen Großdiebstahls prozessirt.

Mayors-Court

Wm. Gallivan wurde wegen Widersetzlichkeit, Thom. A. Shaff und Wm. Morris wurden wegen Waffentragens bestraft.

Wm. Page und Fr. Busch, angeklagt, den Polizisten Shaughnessy zum Streit herausgefordert zu haben, stellten sich nicht zum Prozesse.

Fünf professionelle Spieler werden am Mittwoch prozessirt.

Mollie Wilson, die eine Portion Fleisch von Daniel G. Vollmer gestohlen haben soll, wurde der Grand Jury überwiesen.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Provinz Posen.

Wunderdoktor Schlawer, der die Wittwe Hoffmann aus Zedlitz bei Fraustadt an einem einfachen Beinbruch zu Tode „kurirte", ist verhaftet worden. — Eigenthümer Koffert aus Kupferhammer hat seine Frau ermordet. — 166 Personen aus dem Wreschener Kreise sind im vergangenen Jahre nach Amerika ausgewandert. — Bankier Szkolny aus Inowrazlaw ist nach Abweisung seiner Revision in's Rawitscher Zuchthaus abgeführt worden. — Der Holzfäller Kaßner aus Czareckau war mit einem Mitarbeiter in Streit gerathen und erschlug seinen Schwager, der die Beiden trennen wollte. — Wegen Nothzucht und Raubmord wurde der erst 18jährige Arbeiter Julius Böse aus Sarben zum Tode und zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Provinz Ostpreußen.

Die Königsberger Tischlergesellen wollen striken. — Privatsecretär Krause aus Arnswalde ist zum Bürgermeister von Liebemühl erwählt worden. — Wittwe Annicke Petereit starb in Memel im Alter von 108 Jahren. — Winkelschreiber Hoffmann aus Oletzko wurde wegen Veraus-gabung gefälschter Wechsel zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Schneider Paugstadt aus Jonkugeleit ist unter dem Verdachte verhaftet worden, den Koch Zillus aus Plein ermordet zu haben.

Provinz Brandenburg.

Der ehemalige Schauspieler Emil Pleßner in Berlin hat sich durch Einathmen von Leuchtgas vergiftet. — Die berliner Stadtverordneten haben den Antrag angenommen, Markthallen in der Friedrichstraße, Lindenstraße, Zimmerstraße und auf dem Magdeburger Platze zu errichten. — Generalsecretär Andreack in Cottbus, ein hervorragender Socialpolitiker, mußte ins Irrenhaus gebracht werden. — Der Besitzer des „Cafe National" in Frankfurt, A. Berkemeier, hat sich in Folge zerrütteter Vermögensverhältnisse erschossen. — Der Tegeler Schießplatz soll verlegt werden. — Bei Kreuzburg wurden die Fleischer Spickermann und Fischmann von durchgehenden Pferden aus dem Wagen geschleudert. S. wurde augenblich getödtet, F. gefährlich verletzt.

Provinz Pommern.

In Stettin müssen die Steuern wieder einmal erhöht werden. — An der neuentdeckten stettiner Stahlquelle sind bereits 350 Kurgäste eingeschrieben, während täglich gegen 200 Freitrinker die Quelle benutzen. — Rathsherr Rentier Hall in Demmin ist in Anerkennung seiner Verdienste zum Stadtältesten ernannt worden. — Swinemünde will das Edison'sche Licht einführen. — Commis Hugo Dürstling, der sich in Köslin aus einem Fenster des Gerichtsgebäudes stürzte, ist mit einem Beinbruch davongekommen. — Regierungssupernumerar Zemke ist aus 79 Bewerbern zum Bürgermeister von Lauenburg gewählt worden. — Regierungsassessor v. Balan ist Landrath von Schlawe geworden. — Die Fischer Heuer und Meyer aus Stolpmünde sind ertrunken.

Provinz Schlesien.

† Geh. Commercienrath G. H. v. Ruffer, Aeltester der breslauer Kaufmannschaft. — Das Edison'sche Glühlicht findet in Breslau immer weitere Verbreitung. — Hilfslehrer Bader in Heingendorf bei Guhrau ist an Kohlengas erstickt. — Die alte Baumwollspinner-Firma Rosenberger Söhne in Langenbielau hat fallirt, wodurch hunderte von Arbeitern brotlos werden. — Der Bauer Ludwig Salomon aus Pohlom bei Rybnik, der einem anderen Bauern die Nase abgebissen hatte, wurde zu 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Frau Haink aus Conradswaldau wurde wegen Ermordung ihres Mannes verhaftet. — Der 19jährige Arbeiter Feist hat die 18jährige Tochter des Werkführers Maiwald in Petersdorf, die von ihm nichts wissen wollte, aus dem Hinterhalte ermordet und dann sich selbst erschossen.

Braunschweig. Anhalt. Lippe.

Der Herzog, der jetzt 78 Jahre zählt, ist wieder sehr leidend. — Zwei maskirte Kerle haben aus der Kämmereikasse zu Holzminden ca. 13,000 M. gestohlen. Der Kämmerer, Huchthausen mit Namen, wurde verhaftet, mit Rücksicht auf seine Familie aber wieder freigelassen. Er giebt zu, daß in der Kasse schon vorher 6000 M. gefehlt haben, leugnet aber, mit den Dieben in Verbindung zu stehen. — In Barntrup erschoß sich durch Zufall der 15jährige Sohn des Bahnwärters Winkelmann.

Großherz. Oldenburg.

Die Auswanderung aus dem Jeverlande und aus Butjadingen nimmt wieder in auffallendem Grade zu. — Der 18jährige Sohn des Barbiers Bancratz aus Friesoythe hat 4 Kinder mit der „ungeladenen Flinte" schwer verwundet.

Provinz Westpreußen.

Am 1. April wird in Danzig ein Asyl für gefallene Mädchen errichtet. — Die Cigarrenfabrikanten Löser und Wolf in Elbing haben für ihre zahlreichen Arbeiterinnen eine Garküche eingerichtet, in der Mahlzeiten zu 10 und 15 Pf. verabreicht werden. — Amtsrichter Hinze aus Pr. Stargard ist wegen Beleidigung des dortigen Landraths und Bürgermeisters zu 600 M. Geldstrafe verurtheilt worden. — Regierungsassessor Rotzall ist Landrath von Deutsch Krone geworden. — Das Festungsgefängniß in Thorn wird am 1. April aufgelöst.

Großherzogthum Mecklenburg.

190,784 M. sind bis jetzt für das Denkmal des verstorbenen Großherzogs eingegangen. — Die Massenvergiftung in Lübtow hat noch zwei Opfer, die Geschwister Hennings, gefordert. — In Plau hat sich unter der Leitung des Tuchmachermeisters Fr. Dohm eine Tuchfabrik-Actien-Gesellschaft organisirt. — In Sternberg sind 20 Scheunen einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen.

Schleswig-Holstein.

Oberbürgermeister Adickes in Altona wurde zum Mitglied des Herrenhauses ernannt. — Commis M. Ingwersen hat seine Arbeitgeber, die Firma Lorenzen in Altona, um bedeutende Summen bestohlen und das Geld mit Dirnen verjubelt. — Vier Personen verunglückten bei der Explosion eines Maischkessels in Elmshorn. Einer der Verletzten starb. — Prinz Heinrich, der nächstens von seiner Seefahrt heimkehrt, soll in Kiel mit großem Pomp empfangen werden. — Mit der Entfestigung der Düppeler Schanzen geht es rasch voran. In dem stark dänischen Neste Lügumkloster wurde der Deutsche Möller zum Stadtverordneten gewählt.

Freie Stadte.

Bremens theologische Universitätsstipendien wurden seither meistens Reformirten gegeben. Jetzt sollen aber die Lutheraner mehr berücksichtigt werden. — In Hamburg haben die Fortschrittler Dr. Belmonte, Redakteur der „Reform" und Rheder Ad. Wörmann als Reichstags-Candidaten in Aussicht genommen. Im 3. Wahlkreise wird Dr. Nee wieder aufgestellt werden. — Den Hamburger Staatsbeamten ist die Frühstückszeit verkürzt. Es darf nicht länger als 10 Minuten gefüttert werden. — In Hamburg sind eine ganze Familie, sowie mehrere Bäckergesellen an der Trichinosis erkrankt. Man fordert deshalb für Hamburg die obligatorische Fleischuntersuchung. — Die diamantene Hochzeit feierten Destillateur Borgeest und Frau in Hamburg.

Königreich Sachsen.

Das wegen falschen Bankerotts steckbrieflich verfolgte Ehepaar Jakobsen aus Dresden wurde in Aachen ergriffen. — Der Wirthschaftsgehilfe Herm. Clement in Schellerhau hat sich aus Unvorsichtigkeit erschossen. — Der Gasthof in Remse bei Waldenburg feiert in diesem Jahre das 400jährige Jubiläum seiner Schank- und Logisgerechtigkeit. — Auf dem Minister v. Könnewitz gehörigen Rittergute Erdmannsdorf bei Flöha wurde die große Spinnerei ein Raub der Flammen, in Pobershau das Brückner'sche Erbgehöft mit Gasthof, in Roschkowitz die sog. Haspe, das Beigut des Herrn v. König, in Schneeberg die Wirthschaftsgebäude des Oekonomen Möckel, in Bärenwalde das Leonhard'sche Gut, in Hintergersdorf bei Tharandt das Haus der Wittwe Spengler.

Aus Thüringen.

Dem Pianoforte-Fabrikanten L. Römhild in Weimar ist auf der Bostoner Ausstellung die große goldene Medaille zuerkannt worden. — Der sozialdemokratische Agitator Ufert aus Apolda ist nach Amerika ausgewandert. — Die Schützengesellschaft in Jena beging das Jubiläum ihres 350jährigen Bestehens. — Das vormalige Amtsgebäude in Kreuzburg ist als Ort zur Verbüßung von Festungshaft bestimmt. Als erste Insassen beherbergt diese „Festung" zwei Jenenser Studenten, Namens Lots aus Altenburg und Witzmann aus Weimar, die wegen Zweikampfes zu 3 Monaten verurtheilt wurden. — Der Oekonom Kaspar Ruß und Frau in Eydorf feierten ihre diamantene Hochzeit. — Die Posthalterei, Getzmann's Gasthof in Neuhaus a. R., ist abgebrannt.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

Excelsior

Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfkessel- und Eisenblech-Waaren Fabrik.)

JOHN A. M. COX,

57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Fabrikant aller Arten Dampfkessel, "spiral chimney's and breechings" food steamers, tanks, grain conveyors." Eisenarbeiten an Gebäuden. Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

Jeffers' Cash Paint Store,

No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.

Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.

☞ Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

Das beste Geschenk!

Goldene Brillen, Augengläser, Operngläser, Mikroscope. Ein großes Lager von guten und billigen optischen Waaren. Die besten Linsen. Zuverlässige Anpassung.

☞ Man spreche vor, ehe man anderswo kauft.

Thomas H. Clapp,

No. 95 Nord Pennsylvania Straße.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden

F. W. Flanner, No. 72

John Hommown, N. Illinoisstr.

Leichenbestatter.

☞ Telephon. — Kutschen für alle Zwecke.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

BUNTE & CARROLL,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE

1878 Waterfill & Frazier, 1878

SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.

Teppiche, Spitzen-Vorhänge, Tapeten, Rouleaux, u. s. w.

☞ Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.

Wholesale & Retail.

☞ Wm. Amthor und Ed. Wehle, deutsche Verkäufer. ☞ Telephon-Nummer 328.